



Übernahme **BALDWIN AKQUIRIERT HILDEBRAND**

Die Baldwin Technology Company, Anbieter von Zubehör und Peripheriesysteme für die Druckindustrie, gab die Übernahme der Hildebrand Systeme GmbH in Zug, Schweiz, bekannt. Hildebrand ist Hersteller von Systemen für die Bahn- und Bogenreinigung. Über Einzelheiten der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart. Karl S. Pühringer, President und Chief Operating Officer der Baldwin Technology Company, sieht in der Übernahme eine logische Konsequenz aus der überaus erfolgreichen Partnerschaft, die sich zwischen Baldwin und Hildebrand entwickelt hat. Diese Geschäftsbeziehung begann im März 2005, als Baldwin die exklusiven weltweiten Vermarktungsrechte für die Hildebrand-Bahnreinigungssysteme erhielt. Die Hildebrand-Bahnreinigungstechnologien, die unter den Markennamen Jetstream und Jetvac vertrieben werden, haben das Baldwin-Produktsortiment im Bereich der Reinigungssysteme erheblich erweitert. Als Lieferant automatischer Gummituchwaschanlagen kann Baldwin nun Druckmaschinenhersteller und Druckereien auf der ganzen Welt Tuch- und Bürstensysteme sowie Bahnreinigungsanlagen anbieten. > www.baldwintech.com

Flint Group übernimmt Day **ZUKAUF STÄRKT POSITION**

Die Flint Group übernimmt die amerikanische Day International, die künftig als Geschäftseinheit der Flint Group tätig sein wird. Das gemeinsame Unternehmen wird 8.300 Mitarbeiter auf allen fünf Kontinenten beschäftigen, 3.400 davon in Europa. Für 2007 wird ein gemeinsamer Umsatz von 2,55 Mrd. € erwartet. Der Abschluss soll in diesen Tagen erfolgen.

Flint Group ging 2005 aus der Fusion von XSYS Print Solutions und der amerikanischen Flint Ink Corporation hervor. Das Unternehmen befindet sich im Besitz des Managements und von durch CVC Capital Partners beratenen Fonds. Flint Group bietet eine breite Palette an konventionellen und UV-Druckfarben. Mit zur Gruppe gehören Flint Group Printing Plates (fotopolymere Druckplatten), XSYS Print Solutions (Narrow-Web-Druckfarben) und Flint Group Pigments (Pigmente und Additive für Druckfarben und andere Farbanwendungen). Day International wurde im Jahr 1905 in Dayton, Ohio, gegründet, kaufte 1999 den Druckchemie-Hersteller Varn und befand sich bislang in Privatbesitz. Day vertreibt Offsetdrucktücher, gestanzte Drucktücher und Flexodruck-Sleeves, Varn-Druckchemikalien und vorgefärbte Druckwalzen. Durch den Zusammenschluss mit Day International erweitert Flint Group ihr Produktportfolio deutlich.

> www.flintgrp.com > www.day-intl.com

WUB ARQUANA ÜBERNIMMT TRADITIONSDRUCKEREI

Arquana International Print & Media AG hat zum 31. Mai die Wagnersche Universitätsdruckerei (WUB) in Innsbruck aus der Insolvenz übernommen. Die Rollenoffsetdruckerei WUB ist ein Tiroler Unternehmen mit einer mehr als 400-jährigen Geschichte und erzielte letztes Jahr einen Umsatz von 22 Mio. €. Die technischen Kapazitäten sollen für ein Umsatzvolumen von rund 30 Mio. € reichen. Der Betrieb gehörte als österreichischer Standort zu der kürzlich in die Insolvenz gegangenen Schmelzle-Gruppe (Waiblingen) und musste daraufhin Folgeinsolvenz anmelden. WUB verfügt über eine 48-Seiten-C-618 und zwei 16-Seiten-Rollenoffset-Druckmaschinen von KBA. Gemeinsam mit der Arquana-Tochter Sochor Group (Zell am See) soll der Marktführer im Rollenoffsetbereich in Westösterreich mit einem Umsatzvolumen von über 50 Mio. € entstehen. Die WUB ist die achte Druckerei im Arques/Arquana-Verbund. Damit haben die Druckaktivitäten einen annualisierten Umsatz von 270 Mio. €. > www.arquana.de



Das »neue Siegwirk IM ERSTEN JAHR AUF ERFOLGSKURS

Das »neue Siegwirk« ist auf Erfolgskurs. Im ersten Jahr mit konsolidierten Zahlen der Sicpa Packaging-Akquisition erreichte das Unternehmen einen Umsatz von 870 Mio. €. »Damit liegen wir leicht über unserem Plan und sind deshalb mit der Umsatzentwicklung zufrieden«, sagt der Vorstandsvorsitzende Herbert Forker. Siegwirk hat mit den Übernahmen von Color Converting (2003) und Sicpa Packaging (2005) den Sprung vom zentraleuropäischen Anbieter zum Global Player geschafft. In nur sechs Jahren wurde der Umsatz fast verdreifacht, so dass Siegwirk zu den weltweit drei größten Druckfarbenherstellern aufgestiegen ist.

Seit der Übernahme des Verpackungsgeschäfts von Sicpa ist Siegwirk in sieben Bereichen organisiert. Der umsatzstärkste Bereich war 2006 Flexible Packaging, gefolgt vom Illustrationstiefdruck und dem Bogenoffset (UV-Farben). Der Rollenoffsetbereich zeichnet seit Jahren hohe Zuwachsraten. Die Farben für Etikettendruck, Verpackungen und Papier/Karton besetzen stabile Marktpositionen. Für Getränkeverpackungen wurde ein eigenes Geschäftsfeld gegründet, um auch diesen Markt zielgruppengerecht betreuen und beliefern zu können.

> www.siegwerk.com



Guter Start für KBA **ERGEBNISSE DES ERSTEN QUARTALS 2007**

Der Auftragseingang des Druckmaschinenherstellers Koenig & Bauer AG war im ersten Quartal 2007 auf Konzernebene trotz der aktuell verhaltenen Nachfrage bei Großanlagen für den Zeitungs- und Illustrationstiefdruck mit 350,9 Mio. € um 3,0% höher als im Vorjahr (340,6 Mio. €). Mit einem Plus von 7,3% legte der Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen auf 180,2 Mio. € (167,9 Mio. €) zu, was vor allem aus der weiter lebhaften Nachfrage bei Sondermaschinen resultiert. Im Segment Bogenoffsetmaschinen erreichten die Bestellungen mit 170,7 Mio. € in etwa das Vorjahresniveau. Der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2007 überstieg mit 414,2 Mio. € das Vorjahresquartal um 33,9%. Durch die stark gestiegenen Auslieferungen von Akzidenz- und Wertpapierdruckmaschinen nahm der Segmentumsatz bei Rollen- und Sondermaschinen von 146,7 Mio. € auf 257,6 Mio. € überdurchschnittlich zu. Der Umsatz mit Bogenoffsetmaschinen blieb mit 156,6 Mio. € im ersten Quartal noch hinter der Jahresplanung zurück.

> www.kba-print.de



Heidelberg-Geschäftsjahr **ZIELE ERREICHT – ERTRAG GESTEIGERT**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG konnte im Geschäftsjahr 2006/2007 (1. April 2006 bis 31. März 2007) nach vorläufigen Zahlen bei Umsatz und Ertrag deutlich wachsen. »Wir haben auch im vierten Jahr in Folge den Aufschwung der Weltkonjunktur und den damit verbundenen anhaltenden Aufwärtstrend in unserer Branche nutzen können«, sagte der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier. So stieg der vorläufige Umsatz der Heidelberg-Gruppe um 6% auf 3,803 Mrd. € (im Vorjahr: 3,586 Mrd. €). Das vierte Quartal allein war mit einem Umsatz von 1,214 Mrd. € das umsatzstärkste der vergangenen fünf Jahre. Zum 31. März 2007 beschäftigte Heidelberg weltweit 19.171 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.436). Darin sind neben Einstellungen vorrangig in der Produktion auch 156 Mitarbeiter aus der BHS Druck- und Veredelungstechnik GmbH, Weiden, einer Tochtergesellschaft der Gallus-Gruppe, enthalten.

In der Sparte Offsetdruck stieg der vorläufige Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um rund 6% auf 3,321 Mrd. €. In der Sparte Weiterverarbeitung stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um rund 12% auf 445 Mio. €. Der Auftragseingang konnte um rund 9% auf 449 Mio. € zulegen.

> www.heidelberg.com



Jenoptik Kamerageschäft SINAR AG ZU 100% ÜBERNOMMEN

Der Jenoptik-Konzern hat die restlichen 49% der Aktienanteile an der Sinar AG erworben, die damit 100%-ige Tochter des Technologiekonzerns in der Sparte Laser & Optik wird. Das Schweizer Traditionsunternehmen mit 50 Mitarbeitern in Feuerthalen ist damit in die Aktivitäten des Bereichs Digital Imaging des Jenaer Konzerns eingebunden. Sinar wird eigene und von Jenoptik gemeinsam mit Partnern entwickelte professionelle Kameras und Module weltweit vermarkten. Die Aktien wurden zuvor von der Gründerfamilie Koch gehalten. Über die Kaufmodalitäten und den Kaufpreis haben die Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

- > www.jenoptik.de
- > www.sinar.ch



50 Jahre Canon Europa TECHNOLOGIE-FORUM IN MONACO

Vor über 6.000 Besuchern gaben Hajime Tsuruoka, Präsident und CEO von Canon Europa, und Tsuneji Uchida, Präsident und COO von Canon Inc., anlässlich des 50. Jubiläums von Canon Europa einen Ausblick auf die Strategie der nächsten Jahre. Daneben nutzte das Unternehmen den Event als Plattform für eine Technologieschau und die Bekanntgabe neuer Naturschutzprojekte in Kooperation mit dem World Wildlife Fund (WWF). In diesem Kontext will der japanische Konzern auch die Zertifizierung der Veranstaltung als »CO2-neutral« durch die Climate Neutral Group verstanden wissen. Wir werden noch separat berichten.

- > www.canon.de

Zusammenschluss von Tamedia und Espace Media Group

Elefantenhochzeit verändert den Schweizer Zeitungsmarkt

Die Medienhäuser Tamedia und Espace Media Groupe schliessen sich zusammen. Zu diesem Zweck übernimmt Tamedia 80% der Espace Media Groupe. Im Gegenzug beteiligen sich die bisherigen Mehrheits-eigner von Espace Media an Tamedia. Der Kaufpreis beträgt 205 Mio. CHF in bar sowie 600.000 Tamedia-Aktien, die im Rahmen einer Kapitalerhöhung geschaffen werden sollen.

Ziel des Zusammenschlusses ist die Nutzung von Synergien und die Bündelung der Kräfte für neue Medienprojekte, da die Veränderung der Mediennutzung und eine Verlagerung der Werbegelder ins Internet die Medienbranche vor große strukturelle Herausforderungen stellen. Mit dem strategischen Zusammenschluss wollen

Tamedia und Espace Media die Kompetenzen und Talente aus beiden Unternehmen zusammenführen und die Chancen nutzen, die sich aus diesem Wandel ergeben. Der Know-how-Transfer in Redaktion, Verlag sowie Technik soll vertieft und operative Synergien durch neue Formen der Kooperation systematisch genutzt werden. Ziel ist die Stärkung von Innovation und Qualität neuer Medienprojekte im Bereich Print, Online und E-Medien.

Die Espace Media Groupe, deren Ursprung auf das Jahr 1888 zurückgeht, und Tamedia, die aus dem 1893 gegründeten »Tages-Anzeiger« hervorgegangen ist, sind seit Jahren miteinander verbunden. So ist Tamedia seit 1990 mit 49% an der »Berner Zeitung«, der wichtigsten Tochtergesellschaft der Espace Media Groupe, be-

teiligt. Seit 1987 hält die Berner Zeitung 15% des Aktienkapitals der »Sonntagszeitung«. Durch die 17,5%-Beteiligung der Berner Zeitung an »20 Minuten« wird die Zusammenarbeit weiter vertieft.

Beide Unternehmen entwickelten sich in den letzten Jahren von reinen Print- zu modernen Multimediaunternehmen. Ein Zeichen dieses Wandels ist das neue Multimediahaus der Espace Media Groupe in Bern. Es soll im Herbst 2008 die Redaktionen der Printmedien »Berner Zeitung BZ« und »Der Bund« sowie die Studios des Regionalsenders »TeleBärn« und von »Radio Capital FM« zusammen mit dem Online-Portal espace.ch unter einem Dach vereinen.

- > www.tamedia.ch

Jede Herausforderung innovativ und einfach meistern. Für die notwendige Flexibilität.



Der Markt entwickelt sich rasant und erfordert ein Höchstmass an Flexibilität. Gut organisiert stellen Sie diese sicher. Branchensoftware von Printplus unterstützt Sie dabei optimal. Denn hinter Printplus stecken innovative Ideen und technologische Kompetenz. Vor allem aber Menschen mit viel Erfahrung und Sinn für partnerschaftliche Zusammenarbeit. So schaffen Sie Vorteile für Ihr Unternehmen, schnell und zukunftsorientiert. Dafür steht Printplus, Ihr Partner aus der Schweiz. **Vorsprung dank Intelligenz. Software von Printplus.**

PRINTPLUS
Software, die begeistert.



Sihl + Eika legt zu **GESUNDES WACHSTUM**

Im nicht unproblematischen Papiermarkt hat Sihl + Eika 2006 die selbstgesteckten Ziele erreicht und konnte seine Position im Markt stärken und verbessern. Daniel Meier, CEO, führt dies vor allem auf die Einbettung in eine starke Konzernstruktur (S+E ist nunmehr vollständig im Besitz von Stora Enso und ihrer Papiergroßhandelsgruppe Papyrus) und sich daraus ergebende Synergien zurück. Hinzu kamen Erfolge im steten Ausbau begleitender und werthaltiger Services sowie ein allgemein günstiges Wirtschaftsklima. Die Sihl + Eika Gruppe konnte insgesamt den Absatz um mehr als 7% steigern, mehr als doppelt so viel wie der Branchendurchschnitt – und dies bei einem insgesamt sinkenden Schweizerischen Papier- und Kartonverbrauch. Dies bedeutet also eine Ausweitung des Marktanteils. Auch im monetären Bereich gibt es zufriedene Minen: der Umsatz stieg um etwa 5% (und damit mehr als im Jahr zuvor), das operative Ergebnis liegt ebenfalls über Vorjahresniveau.

Diesen Schwung will Sihl + Eika in das Jahr 2007 mitnehmen. Die ersten Zahlen bestätigen, dass dies der Fall ist. Als Nummer 2 im Schweizer Markt sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt. In einem Pressegespräch betonte Mats Nordlander, Präsident der Papyrus-Gruppe, dass seine Gruppe auf Europa bezogen eine Führungsrolle im Markt einnimmt und erkennbar weiter wachsen werden. Bislang ist der Konzern in 21 europäischen Ländern tätig und setzt knapp 2 Mrd. € um. Rund 65.000 Kunden werden von insgesamt über 3.000 Mitarbeitern bedient. Es gälte, betonte er, die Balance zu finden zwischen den Wünschen der Kunden und einer wirtschaftlichen Papierproduktion und -distribution. Die sieht Nordlander vor allem im strategisch konsequenten Ausbau kundenspezifischer Logistikkonzepte, einem harmonischen Vollsortiment und der Förderung spezifischer Papiersorten und -marken. Hinsichtlich des Sektors der grafischen Papiere ist ihm nicht bange. Mats Nordlander ist überzeugt, dass diese Branche auch weiterhin ein »zuverlässig gesundes Wachstum« zeigen wird.

➤ www.papier.ch

schlott gruppe **VERKAUF DES DIRECT MARKETING**

Die schlott gruppe hat ihren Geschäftsbereich direct marketing (die Meiller Direct GmbH inklusive aller Tochtergesellschaften) mit Wirkung zum 31. März 2007 für 60,5 Mio. € an die Österreichische Post AG verkauft. Auf den Geschäftsbereich direct marketing entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 19% des Wertschöpfungsumsatzes des Konzerns und 12% des Segmentvermögens. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf über 500 Mio. €. Den Erlös aus dem Verkauf will schlott in den Geschäftsbereich print investieren. Die zusätzlichen Spielräume sollen genutzt werden, um die Kernaktivität Print aktiv zu gestalten und Wachstumschancen zu nutzen. Die Entwicklung der schlott gruppe im Geschäftsbereich print ist durch die hohe Wettbewerbsintensität des Tiefdruckmarktes geprägt. Die Ertragsschwankungen lassen sich durch Einsparungen nach Angaben des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr nicht in vollem Umfang kompensieren. Die Gesellschaft erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr 2006/07 ein rückläufiges Ergebnis. Langfristig will die schlott gruppe als Nummer 2 im europäischen Tiefdruckmarkt durch Kostensenkungen und von der Marktkonsolidierung profitieren. ➤ www.schlottgruppe.de

Heidelberg-Standort Wiesloch-Walldorf feiert 50-jähriges Jubiläum

Über eine Milliarde Euro in fünf Jahrzehnten investiert – Mehr als 400.000 Druckwerke ausgeliefert

Anlässlich einer Veranstaltung zum 50jährigen Jubiläum des Standortes Wiesloch-Walldorf der Heidelberger Druckmaschinen



AG betonte Dr. Jürgen Rautert, Technikvorstand des Unternehmens, dass das Werk Wiesloch-Walldorf sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft für Qualitäts-maschinenbau und Spitzentechnologie in der Druckmaschinenindustrie stehe.

Mit rund 6.500 Mitarbeitern im Werk Wiesloch-Walldorf fertige Heidelberg derzeit rund 65 Druckwerke am Tag. Seit der Einweihung im Jahr 1957 habe das Unternehmen mehr als 1 Mrd. € in den Standort investiert. Parallel zum Kapazitätsausbau sei die technologische Entwicklung von neuen Produkten der Treiber für den kontinuierlichen Ausbau des Standortes von einst 385.000 m² auf heute rund 860.000 m² gewesen. »Über 400.000 ausgelieferte Druckwerke aus dem Werk Wiesloch-Walldorf in höchster

Qualität und Zuverlässigkeit haben maßgeblich dazu beigetragen, Heidelbergs Stellung auf den Weltmärkten zu erreichen und zu behaupten«, sagte Dr. Rautert weiter.

Neue Halle für das Großformat

Mit dem Bau der neuen Halle 11 für eine neue Generation von Bogenoffset-druckmaschinen in einem größeren Format gehe die Wachstumsgeschichte am Standort weiter. »Wir investieren hierfür rund 45 Millionen Euro in Wiesloch-Walldorf und sehen dies als weiteren Sprung in die Zukunft«, so Dr. Rautert weiter. Die momentan gute Auslastung sowie der Einstieg in das neue Druckmaschinenformat ermöglichten die Einstellung von rund 400 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr.

Wettbewerbsfähigkeit gesteigert

Der Südwesten Deutschlands als »Hochburg des Maschinenbaus« spiele für Heidelberg bei der Produktion von Qualitäts-druckmaschinen und für Fertigungs- und Lieferpartner

schaften nach wie vor eine wichtige Rolle, trug der Leiter der Produktion von Heidelberg, Stephan Plenz vor. Die Anforderungen an Mitarbeiter wie auch Partner seien hoch. Dazu nutze man die in über 150 Jahren aufgebaute Erfahrung und die Netzwerke in der Metropolregion, aber auch internationale Zulieferer. Die Wertschöpfung vollziehe sich bei Heidelberg zu großen Teilen in Deutschland. Der Exportanteil liege seit Jahren bei über 85%. Das im vergangenen Jahr am Standort Wiesloch-Walldorf gestartete Produktionssystem diene unter anderem dazu, bei den Lohnstückkosten über jährliche Produktivitätssteigerungen von 5% wettbewerbsfähig zu bleiben, die Qualität der Produkte weiter zu steigern und die Arbeitsplätze zu sichern. »Die einfache Mathematik – mehr Produktivität ist gleich weniger Arbeitsplätze – ist in seiner Absolutheit falsch. Eine effizientere Produktion macht uns in Summe als Unternehmen am Markt erfolgreicher und nur das sichert Beschäftigung«, erklärte Stephan Plenz.

Der Produktionsstandort vor 50 Jahren und heute.





**René Faigle AG
ERWERB DER KOPYTECH
AG, AARBERG**

Nach 17 Jahren erfolgreicher Arbeit haben sich die beiden Eigentümer der Kopytech AG, Rudolf Rindlisbacher und Walter Känel, entschlossen, ihre Firma im Sinne einer Nachfolgeregelung zu verkaufen. Die Kopytech AG mit Sitz in Aarberg gilt als namhafter Fachhändler in der Region Bern-Biel-Seeland. Zum Portefeuille der Firma gehören rund 700 Verträge der Marken Océ und Canon. Sämtliche Aktien wurden rückwirkend per 1. April 2007 an die René Faigle AG veräußert. Die René Faigle AG ist Lösungsanbieter auf dem Gebiet des Dokumentenmanagements und vertreibt als Generalimporteur für die Schweiz die von Ricoh hergestellten Produkte unter den Marken Nashuatec und Gestetner. Die René Faigle AG mit Hauptsitz in Zürich ist in der Schweiz an 13 Standorten vertreten und beschäftigt rund 130 Mitarbeiter.

➤ www.faugle.ch

Im Bild: Peter Suter, CEO, Dr. Andres Iten, Verwaltungsratspräsident (René Faigle AG), Rudolf Rindlisbacher und Walter Känel (beide Kopytech AG).



**Vertriebspartner von Agfa
CHROMOS VERTEILT
LFP-SYSTEME**

Mit der Chromos AG, Dielsdorf, verfügt Agfa Graphics seit Mai 2007 über einen neuen Vertriebspartner für die Großformat-Inkjetdrucksysteme der Anapurna-Familie. »Mit ihrer hohen Druckqualität und Flexibilität bei den Bedruckstoffen ergänzen die Anapurna-Systeme unser Produktportfolio in idealer Weise«, erklärt Bruno Brechbühl, Leiter Digitaldruck der Chromos AG. Schon wenige Tage nach der Vereinbarung konnte Chromos Verträge für zwei Anapurna M-Systeme unterzeichnen, die im Juni bei den Kunden installiert werden sollen. Im Rahmen dieser Investitionsentscheidungen standen die hohe Druckqualität und Flexibilität der Systeme von Agfa im Mittelpunkt. Außerdem überzeugte die Zuverlässigkeit auch bei höchsten Anforderungen in der Produktion. So erzielt die Anapurna XL mit den von Agfa Graphics entwickelten UV-Tinten eine Druckgeschwindigkeit bis 56 m²/h bei einer Druckbreite bis 250 cm und bei wahlweisem Einsatz auf flexiblen oder rigiden Materialien wie unter anderem Forex, Dibond, PVC, Plexiglas, Karton, Holz, Metallen oder Glas. In Kürze wird Chromos eine der zur Fespa 2007 neu vorgestellten Anapurna M in ihren Geschäftsräumen zu Demozwecken installieren. »Agfa Graphics verfügt über eine sehr zukunftsorientierte Technologie für den Großformatdruck und präsentiert sich für unter anderem Sieb-

druckereien, Werbetechniker und Fotolabors als Anbieter leistungsfähiger Komplettlösungen aus einer Hand. Alle Komponenten sind aufeinander abgestimmt: Drucksysteme, Druckköpfe, Tinten und Medien sowie Software für die Ansteuerung und für das Farb- und Qualitäts-Management. Auch dieser Aspekt spielte bei der Entscheidung für die Zusammenarbeit mit Agfa eine wichtige Rolle«, so Brechbühl. »Wir freuen uns, dass wir mit Chromos für unsere Anapurna-Systeme in der Schweiz einen traditionsreichen und leistungsfähigen Vertriebspartner gewinnen konnten. Angesichts der hohen Ansprüche des schweizerischen Marktes sehen wir hier für unsere Lösungen ein interessantes Potenzial, das wir gemeinsam mit Chromos ausschöpfen können«, begrüßt Mathias Bommer, bei Agfa Graphics verantwortlich für den Vertrieb großformatiger Inkjetdrucksysteme in der Schweiz, in Österreich und Südosteuropa. Die 1946 gegründete Chromos-Gruppe mit Hauptsitz in Dielsdorf und Standorten in Glattbrugg und Bussigny hatte bereits im letzten Jahr angekündigt, sich intensiver auf den Markt des digitalen Inkjet-Drucks zu konzentrieren (siehe auch Druckmarkt Schweiz, Heft 30, September 2006).

➤ www.chromos.ch
➤ www.agfa.com

hier spricht man grafisch

www.qualitrade.ch

Ihr Partner für grafische Materialien von Agfa, wie Filme, Platten, Chemie und vieles mehr. Alle grafischen Materialien aus einer Hand.

QualiTrade AG
Graphic & Print Division

Neuhofstr. 10, 8630 RÜTI
Telefon 055 260 37 60
Telefax 055 260 37 61



Druckzentrum Adligenswil GROSSAUFTRAG AN FERAG

Im Druckzentrum Adligenswil werden zwischen Sommer 2007 und 2009 die sechs 16-jährigen Ferag-Linien durch fünf Systeme der neuesten Generation abgelöst. Die Ringier Print Adligenswil AG (drei Linien) und die Neue Luzerner Zeitung AG (zwei Linien) haben ihre Aufträge wiederum an Ferag vergeben. Die fünf weitgehend baugleichen Weiterverarbeitungssysteme umfassen je eine MultiSertDrum MSD2-C mit Disc-Pool, RollStream sowie drei Paketauslegern MultiStack mit Inline-Deckblattherstellung und Kioskausgangzuführung mit sechs Positionen. Für die Produktionssteuerung und das regionalisierte Einstecken kommen das PostPressManagement-System und ein LineMaster je Linie zum Einsatz.

Vertragsunterzeichnung zwischen der Ringier Print Adligenswil AG, der Neuen Luzerner Zeitung AG und der Ferag AG.
Vorne: Susanne Rau-Reist, Präsidentin des Verwaltungsrats der WRH Walter Reist Holding AG mit Martin Werfeli, Verwaltungsratspräsident Ringier Print Adligenswil AG; hintere Reihe (v.l.): Peter Bernhardsgrütter, Verkaufsleiter Ferag AG; Jürg Müller, CEO Neue Luzerner Zeitung AG; Erwin Bachmann, VR-Präsident Neue Luzerner Zeitung AG; Adreas Schaffner, CEO Ringier Print Adligenswil AG und Heinz Möckli, Delegierter des Verwaltungsrats der Ferag AG.

SpyderLink
www.webbasierte-zeiterfassung.ch